

Niederschrift

über die Sitzung

des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide

am Dienstag, **15.11.2011**, 16:06 Uhr - 18:55 Uhr,

Begegnungszentrum Sprickmannstraße e. V., Sprickmannplatz 7, 48159 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

--

von der SPD-Fraktion

Maria Anna Hakenes,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

--

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz,

von der Fraktion DIE LINKE.

Stephan Siewering,

von der Bezirksvertretung Münster-Nord

Christian Moll, Barbara Wagstaff,

vom Integrationsrat

--

aus den Handlungsfeldern

Dr. Thomas Hauff, Thilo Heise, Thomas Kollmann, Frank Philipp, Dieter Schmitz, Waldemar Wieczorek,

von der Gebietsmoderation

Matthias Kau, Udo Köster, Fatma Özdemir, Olga Stolz, Angela Vrbanc,ec,

von der Programmkoordination

Frank Treutler

für die Schriftführung

Michaela Robert

Es fehlten:

Wolfram Goldbeck (abgemeldet), Dirk Guddorf, Andrea Kalk, Bettina Krämer (abgemeldet), Johanne Lamken, Sandra Marschall (abgemeldet), Thomas Möller, Ahmet Özdemir (abgemeldet), Gabriele Regenitter (abgemeldet), Dr. Anna Ringbeck, Heike Siemann, Achim Specht (abgemeldet), Bärbel Stockmann, Tim Stuttmann, Simone Wendland,

Gäste:

Lothar Esser, Ismet Keles, Sven Kentrup, Ingrid Kiewit, Annika Lembeck, Rainer Leskow, Detlef Wolff

- Vor Eintritt in die Tagesordnung -

Frau Hakenes eröffnet die Sitzung um 16.06 Uhr; sie begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste. Herr Treutler heißt Herrn Matthias Kau als neues Mitglied der Gebietsmoderation im Beirat herzlich willkommen. Herr Kau ist Mitarbeiter der Stadt Münster im Kommunalen Sozialdienst. Der Beirat bestätigt Herrn Kau als beratendes Mitglied.

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Frau Hakenes erläutert kurz die mit der Einladung versandte Tagesordnung. Änderungsvorschläge liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird daher einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

Öffentliche Sitzung

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide: Jahresbericht 2010
3. Informationen aus den Handlungsfeldern
4. Bericht der Gebietsmoderation
5. Vergabe von Projektmitteln im Jahr 2012
6. Verschiedenes

Herr Dr. Hauff bedankt sich zunächst bei allen, die für den Jahresbericht 2010 Informationen geliefert und zur Zielerreichung 2010 Auskunft gegeben haben. Da in diesem Jahr Informationen einzelner Projekte für den Jahresbericht zum Teil nicht fristgerecht oder unvollständig eingereicht wurden, bittet er alle Beteiligten noch einmal, die Daten für den Jahresbericht 2011 im nächsten Jahr termingerecht und vollständig zu liefern.

Anhand einer Präsentation (Anlage 1) erläutert Herr Dr. Hauff die Grundlagen, Inhalte und Ergebnisse des Jahresberichts 2010. Der Bericht basiert auf dem integrierten Handlungskonzept, der Programmsystematik mit den 8 Handlungsfeldern und insgesamt rund 35 Projekten, dem kooperativ erarbeiteten Zielsystem und den eingereichten Projektberichten. Wie in der Beiratsitzung am 17.05.2011 verabredet, wird die Zielerreichung 2010 im Jahresbericht in tabellarischen Ergebnisübersichten nach Handlungsfeldern und Projekten dargestellt. Resümierend stellt Herr Dr. Hauff fest, dass an den Projekten im Jahr 2010 insgesamt 18.800 Menschen teilgenommen haben (inkl. Mehrfachnennungen) und von 90 Zielen 61 Ziele erreicht wurden; darüber hinaus gab es bei 12 weiteren Zielen erkennbaren Fortschritte. Eine räumlich-bauliche Aufwertung des Wohngebiets konnte jedoch insgesamt nicht erreicht werden, was insbesondere durch das Desinvestitionsverhalten von 2 Wohnungseigentümern begründet ist.

Wichtiger Bestandteil des Jahresberichtes ist der Kontextdatenmonitor 2010, der anhand von 48 Indikatoren die Rahmenbedingungen (nicht jedoch die Ergebnisse bzw. Wirkungen) der Projekte verdeutlicht. Ein Vergleich der Kontextindikatoren des Stadtteils Kinderhaus-Brüningheide mit anderen Programmgebieten der Sozialen Stadt NRW wird im Rahmen einer Studie des Städternetzes Soziale Stadt NW demnächst möglich sein; derzeit liegt der Abschlussbericht des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalforschung noch nicht vor. Der Jahresbericht endet mit einer kartographischen Darstellung der Projektstandorte der Sozialen Stadt 2010 und des Maßnahmeprogramms Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide 2011. Herr Dr. Hauff bedankt sich bei Frau Hakenes als Beiratsvorsitzender für das Verständnis und die Unterstützung, dass der Jahresbericht 2010 angesichts der angesprochenen Vorbereitungszeit erst im dritten Quartal 2011 in die kommunalpolitische Beratung gegeben werden konnte.

Herr Dr. Hauff weist abschließend darauf hin, dass gemäß der Vorlage V/0291/2010 die prozessbegleitenden Selbstevaluation und die Aufbereitung der Kontextdaten auch im Rahmen des Maßnahmeprogramms Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide fortgeführt werden. Er bittet alle Beteiligte, die Projektberichte für 2010 gemäß dem abgestimmten Berichtsraster Anfang 2012 fristgerecht zu übersenden. Die Handlungsfeld- und Projektverantwortlichen werden die abgestimmten Berichtsblätter Anfang Dezember 2011 per Mail mit dem entsprechenden Abgabetermin erhalten.

Frau Hakenes bedankt sich bei Herrn Dr. Hauff für die übersichtliche Darstellung der Projektergebnisse im Jahresbericht 2010 und macht deutlich, wie wichtig das fristgerechte und ordnungsgemäße Einreichen der Unterlagen ist, damit die zweckentsprechende Verwendung der öffentlichen Gelder nachgewiesen werden kann. Sie führt aus, dass der Bericht in den Sitzungen der Ausschüsse, an denen sie teilgenommen hat, auf positive Resonanz gestoßen ist. Konzeption und Duktus des Berichtes sollten daher für die nächsten Jahre beibehalten werden.

Auch Herr Treutler bedankt sich bei Herrn Dr. Hauff und seiner Kollegin Frau Peuling-Heerstraß für Engagement und Sorgfalt bei der Erstellung des aussagekräftigen Jahresberichts 2010, die im Unterschied zu den vergangenen Jahren zudem ohne externe Unterstützung erfolgen musste.

Punkt 3 der Tagesordnung

Informationen aus den Handlungsfeldern

Handlungsfeld 1

Herr Leskow (Amt für Wohnungswesen) knüpft an den Vortrag von Herrn Dr. Hauff an und macht deutlich, dass bisher zwar keine wesentliche räumlich-bauliche Aufwertung im Programmgebiet erreicht wurde, unterschiedliche Projektaktivitäten und das Engagement einzelner Wohnungsunternehmen die Wohnsituation jedoch teilweise verbessert haben.

Wie bereits in der letzten Beiratssitzung erwähnt, ist die Bausubstanz nach dem vorliegenden bausubstanziellen Gutachten überwiegend akzeptabel und ausbaufähig. Ziel ist daher, mit den Eigentümern ein umsetzungsorientiertes Feinkonzept zu entwickeln. Derzeit finden mit allen Wohnungsunternehmen und -eigentümern Gespräche auf unterschiedlichen Ebenen statt.

In Gesprächen mit Vertretern der BGP Asset Management GmbH als Eigentümerversorger und der Hermes Hausverwaltung GmbH am 15.11.2011 wurde aktuell vereinbart, mit einer personell neu strukturierten Hausverwaltung das Vermietungs- und Verwaltungsgeschäft besser aufzustellen. Über das weitere Verfahren von aktuell ausgesprochenen 70 Kündigungen wird ebenso eine einvernehmliche Lösung mit den beteiligten Personen und Einrichtungen gesucht, wie auch bei der weiteren Vermietungsstrategie. Eine engere Verzahnung mit den übrigen Wohnungsunternehmen wird ebenso angestrebt, wie eine behutsamere Mieterauswahl. Eine weitere Feinabstimmung erfolgt in der Sitzung des Arbeitskreises der Wohnungswirtschaft Kinderhaus Nordwest-Schleife am 16.11.2011. Neuer Mitarbeiter und gleichzeitig Ansprechpartner im Büro Münster ist Herr Dorlöchter, Nachfolger von Herrn Ricken ist Herr Janý als neuer Bereichsleiter Mitte-West der Hermes Hausverwaltung. In den zurückliegenden Gesprächen wurde auf folgende Verbesserungen/Änderungen als Zielmarke hingewiesen:

- bessere Erreichbarkeit vor Ort
- bessere und zügigere Bearbeitung der Mieteranliegen
- Trennung von Problemhaushalten
- Beseitigung bzw. Reduzierung von Sperrmüllproblematiken insbesondere in Kellerbereichen
- Stopp und Beseitigung von Vermietungen an ausländische Arbeitskolonnen
- Engere Zusammenarbeit mit den Behörden (Jugendamt, Amt für Wohnungswesen, Ordnungsamt, Polizei,...)
- Grundsätzlich positive Reaktionen auf städtebauliche Neuentwicklungen innerhalb des Quartiers

Am 24.11.2011 soll im Arbeitskreis der Vertrauensmieter unter der Leitung von Herrn Leskow gemeinsam mit Vertrauensmieterinnen/innen und Herrn Dorlöchter an der Problematik ‚Verstöße gegen die Hausordnung‘ und dabei insbesondere Lärmbelästigungen/Einhaltung von Ruhezeiten gearbeitet werden. Im kommenden Jahr ist vorgesehen, erneut eine freiwillige rechtliche Schulung der Mieterschaft von einem Juristen/einer Juristin anzubieten, mit dem Schwerpunkt

Rechte und Pflichten, die sich aus dem Abschluss eines Mietvertrages ergeben. In 2009 hat sich bereits eine an vier Abenden stattgefundene Schulungsreihe unter der Leitung von Frau Fahle vom Mieter/innen-Schutzverein bewährt.

Herr Kollmann appelliert anschließend noch einmal, die Wohnungsunternehmen an ihren Taten zu messen. Auf Hinweis von Frau Wagstaff erläutert Herr Leskow kurz, dass die schlechte Erreichbarkeit der Hermes-Hausverwaltung insbesondere im letzten Vierteljahr aufgrund der Personalfuktuation gegeben war.

Handlungsfeld 2

Da Herr Goldbeck und Herr Specht an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können, berichtet Herr Treutler kurz zum Handlungsfeld 2: Im Rahmen des Projekts 2.02 „Grünschleife“ wurde im Juni 2011 ein Aktionstag mit den Bewohner/innen erfolgreich durchgeführt wurde. Die „Grünschleife“ habe sich durch die Aktionen im Rahmen des Projekts deutlich verbessert. Darüber hinaus sei es gelungen, unterschiedliche Interessenlagen und Projektziele miteinander zu verknüpfen. Daher soll das Projekt auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Herr Specht habe mitgeteilt, dass auch das Projekt „Energiesparhelfer“ weiter fortgeführt wird. Frau Stolz ergänzt, dass sich die „Grünschleife“ nach wie vor so positiv darstelle, weil sich 3 bis 4 Helfer regelmäßig um die Pflege der Grünanlagen kümmern.

Im Zusammenhang mit dem Aspekt „Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Raum“ macht Herr Köster deutlich, dass eine Videoüberwachung im öffentlichen Raum aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist. Er weist ferner auf die Anregung der Gebietsmoderation hin, Möglichkeiten einer verbesserten Beleuchtung des Sprickmannplatzes zu realisieren; das städtische Tiefbauamt wurde um Prüfung gebeten. Frau Wagstaff knüpft an die Aussage von Frau Stolz an und weist darauf hin, dass bereits eine stärkere Präsenz vor Ort dazu beiträgt, die Sicherheit vor Ort zu erhöhen.

Handlungsfeld 3

Herr Treutler stellte in Aussicht, das Handlungsfeld „Lokale Ökonomie“ in 2012 auf weitere Aktivitätenansätze zu prüfen, auch mit Blick auf den Wechsel des Jobcenters in die alleinige kommunale Trägerschaft.

Handlungsfeld 4

Herr Heise berichtet vom positiven Verlauf der Projekte 4.01 bis 4.03. Die vergleichsweise geringe Teilnehmerzahl von durchschnittlich 6-8 Mädchen im Projekt 4.01 hat aus der Sicht des Handlungsfelds allerdings auch den Vorteil, dass es in diesem Rahmen leichter ist, über bestimmte Themen zu sprechen. Der Vorteil des Projekts 4.02 „Integrationsarbeit“ ist das Beratungsangebot vor Ort.

Handlungsfeld 5

Herr Philipp erläutert kurz das Fortführen bestimmter Projekthalte wie etwa „Sure Start – die Babyspielstunde“ im Rahmen des regulären Aufgabenkatalogs. Durch das Maßnahmenprogramm Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide wurden im Jahr 2011 die Projektaktivitäten der Kinderhauser Arbeitslosen Initiative e.V. (KAI) finanziert, die auch im Jahr 2012 unverändert fortgeführt werden sollen. Frau Vrbanc erläutern ergänzend die konzeptionellen Änderungen der Projektaktivitäten ab Anfang 2010. Nach dem neuen Konzept „Deutsch sprechen und erleben in Kinderhaus“ werden weiterhin niederschwellige Sprach- und Alphabetisierungskurse vor Ort bei KAI (zurzeit mit 46 Teilnehmer/innen) durchgeführt. Darüber hinaus wird das Alltagshandeln der Teilnehmer/innen durch das Aufgreifen bestimmter Themen im Rahmen der Kurse (wie z.B. Schuldnerberatung) verbessert. Die Ansprechpartner/innen werden in die Kurse eingeladen, sodass die Kontaktaufnahme erleichtert wird. An dem bei KAI angebotenen, gezielten Einzelnachhilfeunterricht nehmen zurzeit 85 Schüler/innen teil, die sich meist im Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule befinden. Angeleitet werden sie von etwa 60 Nachhilfelehrern/innen. Im Gegensatz zu dem durch das Bildungs- und Teilhabepakets finanzierten Nachhilfeunterricht ist das Angebot bei KAI präventiv und bezieht die Eltern ein. Frau Vrbanc erläutert, dass die finanzielle Unterstützung im Rahmen des Maßnahmenprogramms Kinderhaus-Brüningheide für die Durchführung des Projekts nicht ausreicht, sodass auch in diesem Jahr Spenden akquiriert werden mussten. Frau Geschkewitz berichtet anschließend von positiven Rückmeldungen der Sprachkursteilnehmer/innen bei KAI.

Herr Schmitz erläutert, dass das niederschwellige, von Cactus Junges Theater durchgeführte Theaterangebot im Rahmen des Projekts 5.07 Mitte 2011 ausgelaufen ist. Das Projekt soll in 2012 nicht fortgeführt werden, da der Bedarf insbesondere aufgrund der vielfältigen Schulprojekte nicht mehr gegeben ist.

Handlungsfeld 6

Da Frau Krämer erkrankt ist, berichtet Frau Vrbanc kurz zum Projekt 6.01 „Schuldnerberatung“; über den Projektverlauf bis Mitte 2011 habe sie sich als Gebietsmoderatorin mit Frau Krämer ausgetauscht hat: Ca. 100 Einzelpersonen/Familien befanden sich Mitte 2011 in laufender Betreuung der Schuldnerberatung (davon ca. 80% mit Migrationsvorgeschichte). Der Anteil der Frauen ist überdurchschnittlich hoch. Im Rahmen der durchgeführten Aufklärungsveranstaltungen wurden z.B. Themen aufgegriffen wie Haushalte mit wenig Geld, Versicherungen/Haustürgeschäfte/Bankgeschäfte, Kosten rund ums Wohnen und der Finanzführerschein für Jugendliche. Enttäuschend war nach Mitteilung von Frau Krämer, dass die Schulen auf ihr Anschreiben bzw. das Angebot, vor Ort Aufklärungsveranstaltungen durchzuführen, nicht reagiert haben. Die Anwesenden betonen, dass die Schulen hierbei stärker in die Pflicht genommen werden sollten. Sofern die Beratungszahl weiterhin deutlich über den Zielwert liegt, müsse ggf. zukünftig die Zielvereinbarung modifiziert werden.

Herr Heise erläutert anschließend, dass das Projekt 6.02 „Kulturprojekte: Interkulturelle Veranstaltungsreihe im Atrium“ im Jahr 2012 wie bisher fortgeführt werden soll. Herrn Treutlers Vorschlag, die in 2011 für das Projekt 6.02 vorgesehenen Mittel nach Vorlage einer Übersicht über in diesem Jahr durchgeführte Maßnahmen und damit verbundene Kosten an den Projektträger

auszuzahlen, wird nicht widersprochen, dem Auch die Projekte 6.04 „Jungenprojekt / Sport gegen Gewalt“ und 6.07 „Sport und Bewegung“ laufen gut. Herr Schmitz führt fort, dass für das Projekt 6.05/6.06 „Integrative Jugendsozialarbeit / Mobile Jugendarbeit“ im Jahr 2012 ein höherer Zuschuss beantragt wurde, da ein entsprechender Bedarf an mobiler Sozialarbeit im Stadtteil vorhanden sei. Die im Rahmen des Projekts 6.08 „Drogenprävention“ durchgeführten Beratungen und Präventivtage stellen nach Auskunft von Herrn Heise ein wichtiges Angebot im Programmgebiet dar und sollen ebenfalls in 2012 fortgeführt werden.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bericht der Gebietsmoderation

Frau Vrbanc berichtet, dass sich die Gebietsmoderation in diesem Jahr monatlich an wechselnden Standorten im Programmgebiet getroffen hat. Im Rahmen der Sitzungen wurden aktuelle Themen wie Wohnen, Kampfhunde, Sicherheit im Stadtteil etc. besprochen. Zu den kleineren Aktivitäten und Projekten, die mit (finanzieller) Unterstützung der Gebietsmoderation durchgeführt worden sind, gehören ein Kinobesuch von Frauen unterschiedlicher nationaler Herkunft, das Internationale Frauenfest, der Auftritt einer Gruppe auf dem Interkulturelle Sommerfest und ein Schwimmkurs für Frauen mit Migrationsvorgeschichte. Darüber hinaus hat sich die Gebietsmoderation mit der Aktualisierung der Homepage und den Schaukästen beschäftigt. Für 2011 sind darüber hinaus eine Weihnachtsfeier der Deutsch/Russischen Frauengruppe für Kinder, ein Museumsbesuch von Frauen in Köln und ein Moscheebesuch in Duisburg geplant. Herr Köster berichtet, dass in 2012 voraussichtlich wieder ein Benimm- und Tanzkurs durchgeführt werden soll. Eine weitere Überlegung sei, ein kriminalpräventives Projekt in Anlehnung an das in Coerde durchgeführte Projekt „Coenige“ durchzuführen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Vergabe von Projektmitteln in 2012

Die Liste der Vorschläge zur Bereitstellung der Programmmittel nach Projekten hatten die Mitglieder zur Sitzung erhalten. Herr Treutler weist einleitend darauf hin, dass die Projektmittel zum Jahresbeginn 2012 zunächst zu einem Drittel ausgezahlt werden. Sofern der Verwendungsnachweis und die Projektberichte/Monitoringbögen für 2011 bis zum 31.03.2012 vom Grunde her vollständig vorliegen, werden die restlichen zwei Drittel ausgezahlt. Anschließend erläutert Herr Treutler noch einmal die mit dem Verstetigungskonzept verbundene Vorgabe, möglichst nicht das gesamte Jahresbudget und zudem von Jahr zu Jahr weniger Mittel einzusetzen. Er erläutert kurz die Abweichungen der Mittelvergabe 2012 zum Vorjahr. Es folgt eine Diskussion über die Mittelvergabe in 2012.

Nach Abschluss der Erörterung lässt Frau Hakenes zunächst über den Vorschlag abstimmen, das Projekt 4.01 in 2012 nicht als eigenständiges Projekt zu fördern. Der Beirat Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide schließt sich dem Vorschlag mit fünf Fürstimmen, zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen seiner stimmberechtigten Mitglieder an; Herr Kollmann nimmt an der Abstimmung nicht teil. Daraufhin lässt Frau Hakenes über die übrigen Vorschläge abstimmen.

men. Der Beirat billigt die übrigen Vorschläge mit neun Stimmen seiner stimmberechtigten Mitglieder (einstimmig); Herr Kollmann nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Frau Robert teilt die Sitzungstermine des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide im Jahr 2012 mit:

- Donnerstag, 26.04.2012 von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- Dienstag, 6. November 2012 von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Der Sitzungsort wird rechtzeitig mit der jeweiligen Einladung mitgeteilt.

Frau Hakenes bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

gez.

Maria Anna Hakenes
Vorsitz

gez.

Michaela Robert
Schriftführung